

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Lea Heidbreder und Jutta Blatzheim-Roegler (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Pendler-Radrouten in Rheinland-Pfalz

Pendler-Radrouten als attraktive Radschnellverbindungen spielen eine wichtige Rolle bei der Bündelung und Beschleunigung des Alltagsradverkehrs und sorgen somit für die Stärkung des Verkehrsträgers Fahrrad. Die Landesregierung hat sich daher vorgenommen, die bereits laufenden sieben Projekte der rheinland-pfälzischen Pendler-Radrouten möglichst zügig mit den Kommunen umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Status der sieben geplanten Projekte?
2. Welchen zeitlichen Horizont plant die Landesregierung für den Baubeginn nach erlangtem Baurecht bei den jeweiligen Projekten?
3. Welche geplante Länge (in km) haben die sieben laufenden Projekte, und welche Gesamtlänge an Pendler-Radrouten in Rheinland-Pfalz wird sich dadurch bis zur Fertigstellung aller Projekte ergeben?
4. Inwieweit wird der höchste Standard an die Qualität (Breite, Kreuzungsfreiheit, Beschaffenheit des Bodenbelags etc.) bei allen Pendler-Radrouten durchgängig eingehalten?
5. Welche Nutzungsprognosen und Kosten-Nutzen-Relationen sieht die Landesregierung für die jeweiligen Pendler-Radrouten?
6. Inwieweit wird angestrebt, den seit 1. Januar 2019 für Pendler-Radrouten geltenden „Turbo“-Zuschlag über die ursprünglich zunächst geplanten drei Jahre über das Jahr 2021 hinaus zu verlängern?
7. Welche Fördermöglichkeiten bestehen seitens des Bundes (u. a. mit Blick auf das Förderprogramm „Stadt und Land“ und die Verwaltungsvereinbarung „Radschnellwege 2017 – 2030“ über die Gewährung von Finanzhilfen des Bundes), bzw. welche Hürden bestehen im Zusammenhang mit den Fördermodalitäten des Bundes für Rheinland-Pfalz?

Dr. Lea Heidbreder und Jutta Blatzheim-Roegler